



Kath. Pfarrgemeinde  
St. Vitus

# Pfarrbrief

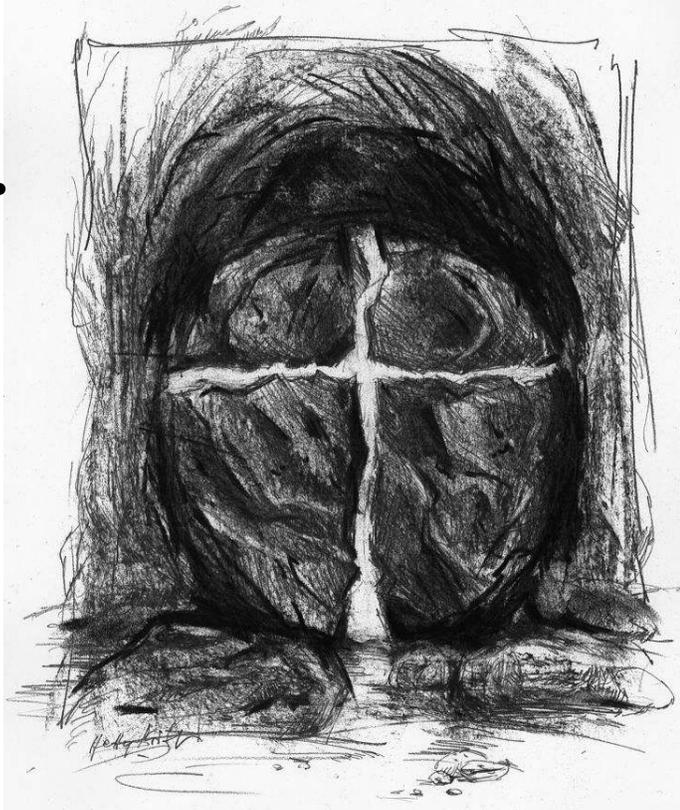
Bad Salzschlirf

*Ostern*

*1/2010*

## ***Ostern:***

*Das Leben  
besiegt den  
Tod, die  
Freude be-  
siegt die  
Trauer.  
Die Hoff-  
nung über-  
windet die  
Angst.*



# *M* eine Lieben!

*Das Leben schreibt manchmal Geschichten von Menschen, die tot glaubt und dann doch wieder lebendig waren: von Kindern, die bei einem Erdbeben verschüttet wurden, dann aber unverletzt die Katastrophe überstanden; von Bergleuten, die nach einem Unglück unter Tage kein Lebenszeichen mehr von sich gaben und dann lebend geborgen werden konnten; von Soldaten, die als gefallen galten, dann aber wieder in die Heimat zurückkehrten... Man kann sich vorstellen, wie ein solches Ereignis die Angehörigen berührt, die den Wechsel von tiefster Traurigkeit zu überschäumender Freude erleben!*

*So ähnlich mag es den drei Frauen ergangen sein. Zu Tode betrübt und von Schmerzen gebeugt, kommen sie zum Grab, um den zermarterten Leichnam ihres geliebten Meisters zu salben. Da finden sie den Stein weggerollt, das Grab steht offen, ist leer. Nur noch die Leinenbinden sind zu finden. Zunächst ein Erschrecken: hat man den toten Leib gestohlen? Dann ein ungläubiges Staunen: ein weißgekleideter Mann teilt ihnen mit, dass der Verstorbene auferstanden ist und lebt. Schließlich die unbändige Freude: Jesus steht leibhaftig vor ihnen, - ER isst und trinkt sogar mit ihnen... Doch dann wieder das Befremden: Jesus verhält sich nicht wie einer, der dem Tod von der Schippe gesprungen ist, er führt sein altes Leben nicht einfach fort, sondern er hat dem Tod die Schippe aus der Hand genommen, er hat das neue Leben gewonnen, das todüberwindende Leben bei Gott. Der Engel vor dem zerborstenen Grab zeigt mit der linken Hand nach oben: dort ist unsere wahre Heimat, dorthin geht ER uns voraus. Dort sollen wir zu Hause sein!*

*Dann hat es also doch seine Bewandtnis mit dem Samenkorn, das in die*

*Erde gegeben werden muss, um zu sterben! Das ist Naturgesetz und Voraussetzung für neues Erblühen und vielfältige Frucht.*

*Bei jeder Taufe entzündet der Priester oder Diakon die Taufkerze an der Osterkerze und überreicht sie dem Täufling. Ein wunderschönes Symbol: das Leben Christi - die Osterkerze steht für Auferstehung - geht auf alle Getauften über. Wir haben eine unsterbliche Natur empfangen, ein neues Leben inmitten des sterblichen Lebens, - wir sind irdisch und himmlisch zugleich! An diese Wahrheit werden wir erinnert, wenn sich in der Osternacht das Licht der Osterkerze auf die vielen kleinen Kerzen, die die Gläubigen in ihren Händen halten, verteilt. Dann erneuern wir unser Taufversprechen und rufen einander voll Freude zu: "Christus ist erstanden, - ja ER ist wahrhaft erstanden!"*

*Dass auch Sie, liebe Gemeinde, diese neue Lebensqualität neu entdecken und erleben, wünscht Ihnen von Herzen*

***Ihr Pfarrer Robert Wajda***





*Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen*

***Robert Wajda***

Pfarrer

***Dr. Oswald Post***  
Verwaltungsrat

***Martin Post***  
Pfarrgemeinderat

## **Zwei Kreuzwegbetrachtungen:**

### **Jesus wird seiner Kleider beraubt**

Zum Ende der vorösterlichen Fastenzeit stellen wir zwei unterschiedliche Betrachtungen der zehnten Kreuzwegstation (Jesus wird seiner Kleider beraubt) vor. Die Texte stammen von Paul Claudel und Romano Guardini.

Zu **Claudel**: (1869 – 1955). Er war französischer Schriftsteller und Diplomat. Sein Werk ist stark vom Katholizismus geprägt. Er suchte eine neue Dichtung aus der Kraft des katholischen Glaubens zu schaffen. Am 25. Dezember 1936 erlebte er in Notre-Dame-de-Paris während der Vesper beim Gesang des Magnificats eine religiöse Bekehrung; nach Hause gekommen, griff er zum ersten Mal nach der Bibel.

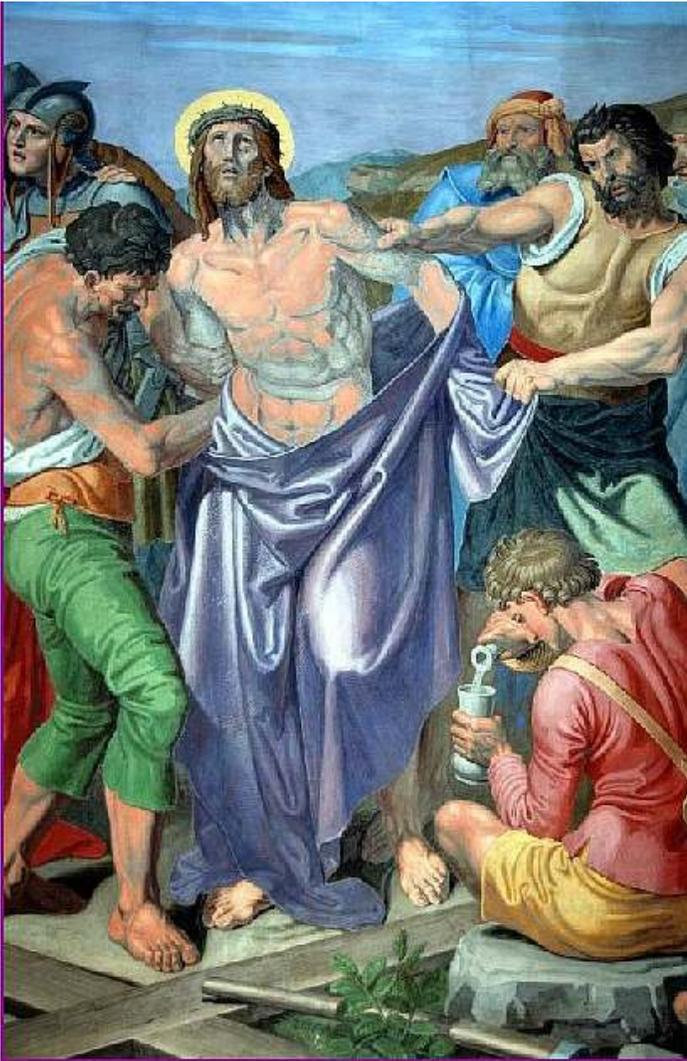
Zu **Guardini**: (1885 – 1968): Er war deutscher katholischer Religionsphilosoph. Er kam in Verona zur Welt, wuchs in Mainz auf, studierte Chemie, Staatswissenschaften und später Theologie. Er wurde Professor für Religionsphilosophie und katholische Theologie in Berlin, erhielt 1939 von den Nationalsozialisten Lehrverbot, unterrichtete nach dem Krieg in Tübingen und München. Er hinterließ ein außergewöhnlich breit gefächertes Werk, das Schriften zur Liturgie und Pädagogik, aber auch Predigten und Vorträge sowie Bücher über bedeutende Philosophen, Dichter und Schriftsteller umfasst.

*Paul Claudel:*

„Da ist nun die Tenne, wo der himmlische Weizen geschrotet wird.  
Der Vater ist entblößt, der Schleier des Tabernakels ist weggerissen.  
Die Hand ist an Gott gelegt, das Fleisch des Fleisches erzittert.  
In seinem Grunde bedroht, erbebt das Weltall bis in seine innersten Eingeweide.  
Wir aber wollen, da man ihm das Gewand und den Rock ohne Naht genommen hat, unseren Augen erheben, wollen es wagen, Jesus, den ganz Reinen, zu betrachten.

Nichts haben sie dir gelassen, Herr, alles haben sie dir genommen, sogar das Kleid, das am Fleische klebt, so wie sie heutzutage dem Mönch seine Kutte entreißen und der gottgeweihten Jungfrau ihren Schleier. Alles haben sie ihm genommen, es bleibt ihm nicht mehr, sich zu bergen, nichts, um sich zu verteidigen. Nackt wie ein Wurm ist er allen Menschen ausgeliefert und zur Schau gestellt....

6  
*Glaube und Leben*



Was, das ist euer Jesus? Er reizt ja zum Lachen! Er ist bedeckt von Schlägen und Unrat, er gehört zu den Verrückten und ins Polizeigewahrsam.

Tauri pingues obsederunt me. Libera me, Domine, de ore canis.

*(Übersetzung: Die fetten Stiere belagern mich. Befreie meine Seele, o Herr, vom Geruch des Fleisches)*

Er ist nicht der Christus. Er ist nicht der Sohn des Menschen. Er ist nicht Gott. Sein Evangelium ist Lüge, und sein Vater ist nicht im Himmel. Er ist ein Narr! Ein Betrüger! Heißt ihn doch reden!

Heißt ihn doch schweigen! Der Knecht des Annas gibt ihm einen Backenstreich, und Kenan küsst ihn....

Sie haben alles genommen. Aber es bleibt das scharlachfarbene Blut. Sie haben alles genommen. Aber es bleibt die aufbrechende Wunde. Gott ist verborgen. Aber es bleibt der Mann der Schmerzen. Gott ist verborgen. Es bleibt mein Bruder voller Tränen. –

Durch deine Verdemütigung, Herr, durch deine Schmach, habe Mitleid mit dem Besiegten, mit dem Schwachen, den der Starke überwältigt. Durch die Schauerlichkeit dieses letzten Kleides, das man dir entrissen, habe Mitleid mit allen, die man zerreißt: mit dem dreimal operierten Kinde, dem der Arzt Mut zuspricht, mit jenem armen Verwundeten, dessen Verband man erneuert, mit dem gedemütigten Gatten, mit dem Sohn neben seiner sterbenden Mutter, und mit dieser furchtbaren Liebe, die wir uns aus dem Herzen reißen müssen.“

*Romano Guardini:*

„Alles haben sie ihm genommen: seine Freiheit, seine Freunde, seine Wirksamkeit. Jetzt nehmen sie ihm noch die Ehre seines Leibes. Nackt und bloß wird er der Schande preisgegeben. Jeder freche Mensch kann ihn betrachten und verhöhnen. Alle, die ihm einst als den großen Propheten verehrt, als Messias gepriesen haben, Freunde, Fremde, alles Volk sieht ihn in seiner Erniedrigung.

Stark ist Jesu Seele; tief, unaussprechlich edel und fein: ganz zart und wach sein Ehrgefühl. Wie in glühenden Flammen schlägt die Schande über ihm zusammen. Aber er steht in Gottes Willen, und harret aus.

Herr, an diese bittere Stunde gemahne mich, wenn es einmal um meine Ehre geht. Wenn jemand meine Absicht verkennt und mir unrechte Beweggründe unterschiebt. Wenn man mich verleumdet, meinen guten Namen antastet. Wenn selbst die mich verkennen, die mir nahe stehen und wissen müssten, wie ich es meine.

So unsägliche Schande hast Du um mich gelitten. Durch dies Opfer mach' mich stark in solcher Stunde. Gott weiß die Wahrheit; darauf will ich mich stellen. Will denken, dass meine Ehre in seiner Hut ist und dass er mich rechtfertigen wird zur rechten Zeit.

Lass mich nicht ungeduldig werden, lass nicht zu, dass ich Gleiches mit Gleichem vergelte, dass ich schelte, richte, selber den verdächtige, der meine Ehre angetastet hat. Hilf mir, gerecht und ruhig zu bleiben und auf Dich zu vertrauen.“

---

## Drei Jubiläen:

# Kirche, Kreuz, Grotte

### **In diesem Jahr können wir in unserer Pfarrei drei Jubiläen feiern:**

Unsere erste Kirche wurde im August 885 geweiht. Dies ist Anlass für die politische Gemeinde, bei zahlreichen Veranstaltungen auf das über 1125jährige Bestehen des Ortes hinzuweisen. Seit 225 Jahren existiert das hohe Kreuz am Strangelsberg, nahe der Mariengrotte. Die Nachbildung der Lourdesgrotte wurde am 9. Mai 1915 eingeweiht und kann damit auf 95 Jahre als Wallfahrtsstätte blicken.

Durch Abschriften der Originalurkunde ist belegt, dass die Vituskirche am 28. 8. 885 zur Pfarrkirche erhoben und geweiht wurde, „zu Ehren unseres Herrn Jesu Christi und der Hl. Jungfrau Maria und des Hl. Märtyrers Vitus.“ Diese Weiheschrift ist die erste sichere Erwähnung unseres Ortes. Die Erhebung zur Pfarrkirche setzt allerdings ein bereits bestehendes Kirchengebäude voraus, das entweder nur erweitert oder durch einen Neubau ersetzt wurde. Die Kirche von 885 wurde später komplett abgerissen und wich um 1360 einem größeren Bau. Details der Bauten und Erweiterungen kann man der Chronik der Pfarrkirche und Schriften des Heimatforschers Ferdinand Stein entnehmen.

Weit weniger ist über das am Strangelsberg errichtete hohe Kreuz überliefert. Laut Chronik steht es an Stelle eines alten Kreuzes, das neben anderen ein Opfer des siebenjährigen Krieges wur-

de. Die Inschrift lautet: *Eli, Eli lama sabactani (Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen)*. Das Kreuz wurde errichtet im Jahre 1785 unter Pfarrer Johann Balthasar Hunold, der von 1770 bis 1786 Pfarrer von Salzschlirf war. Im Bistumsarchiv findet sich in den Pfarreiakten von 1941 – 1958 folgender Eintrag:

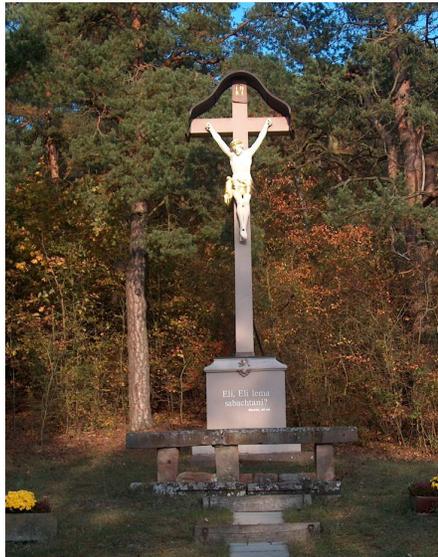
Kreuz am Strangelsberg;

Standort: am Strangelsberg dicht bei der Grotte;

Errichtet: von Pfr. Balthasar Hunold;

Wann: 1785;

Beschreibung: An Stelle eines alten



***Das Kreuz am Fuß des Strangelsberges***

Kreuzes. Altehrwürdiges, großes, weithin sichtbares Kreuz aus Stein. Auf dem starken Sockel steht: "Eli, Eli, lama sabactani?" Davor einige Stufen und steinerne Sitzbank.

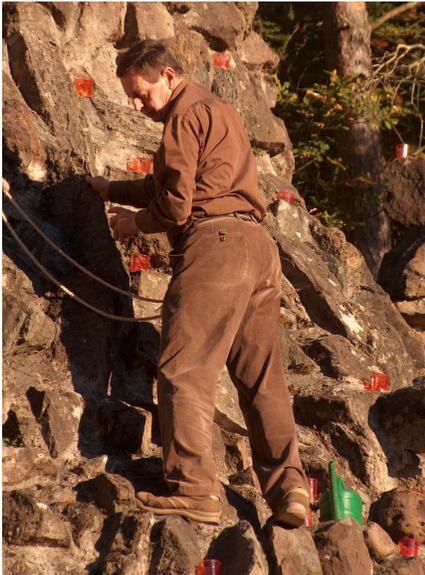
Wie man in der Pfarrechronik nachlesen kann, gab es seit dem 17. Jahrhundert am Markustag, dem 25. April, alljährlich eine Prozession zum hohen Kreuz am Strangelsberg. Nach dem 1. Weltkrieg erfolgte die Wallfahrt zuerst zum Kreuz und von da zur Lourdesgrotte und zurück zur Kirche. Daher heißt das Kreuz ortsüblich wohl „Markuskreuz“.

Ferdinand Stein weist in einer Waldkarte aus dem Jahr 1840 nach, dass das Hochkreuz am alten Weg nach Üllershausen stand. Weiter erwähnt er, dass Markus, der Bischof von Alexandrien, von christenfeindlichen Einwohnern mit einem Strick um den Hals zu Tode geschleift wurde. Das könnte eine Erklärung für den Namen „Strangelsberg“ liefern. Stein bemerkt dazu aber auch, dass der Name „Strangolf“ im Fuldaer Urkundenbuch nachweisbar ist und sich der Gemarkungsname auch davon ableiten lasse.

Das jüngste Jubiläums-Glaubenswerk ist unsere Mariengrotte. Die Lourdes-Nachbildung entstand zu Beginn des Ersten Weltkrieges in einem ehemaligen Kalksteinbruch nach Plänen des Franziskanerbruders Maternus. Salzschlirfer Handwerksleute arbeiteten unentgeltlich, die Marienfigur wurde von Hauptschullehrer Schneider gestiftet. Eine Sicherung der Grotte und Erweiterung des Vorplatzes gab es 1958, 1962 wurde die Bernadette-Statue einge-

weiht.

Die Pflege der Blumen- und Grünanlage rund um die Anlage haben Alois und Annelie Frebel mit Unterstützung von Olga Odenwald übernommen. Das Trio sorgt alljährlich für eine wahre Blütenpracht von Frühling bis Herbst an der Wallfahrtsstätte. Alois Frebel kümmert sich außerdem auch um die Gartenpflege rund um Kirche und Pfarrhaus, wofür ihn und allen Helfer/innen ein herzliches Dank der gesamten Kirchengemeinde für diese zeitaufwändigen und steten Bemühungen gesagt sei.



*Alois Frebel beim Kerzen-Aufstellen an der Mariengrotte*

## **Kreuz- und Glaubensweg:**

### **Einweihung in 2011**

Die Errichtung des Kreuz- und Glaubensweges wird sich aufgrund der etwas späteren Fertigstellung um einige Monate verzögern. Die weiteren Vorbereitungen werden aber in diesem Jahr weiter vorangetrieben.

Die Standorte der Stationen sollen im Frühjahr von Sträuchern und Bäumen befreit werden. Anschließend wird der Erdaushub für die Fundamente erfolgen. Diese sollen dann noch in diesem Sommer in Beton gegossen werden,

damit im Frühjahr 2011 die endgültige Aufstellung der Stationen erfolgen kann.

Die Segnung und Einweihung ist durch unseren Bischof an einem Sonntag in der Fastenzeit 2011 vorgesehen.



*Eine der Bronze-Tafeln des Kreuz- und Glaubensweges in der Werkstatt des Künstlers*

## Senioren - Senioren - Senioren

Im Februar – in der fünften Jahreszeit – feierten wir Fasching. Mit lustigen Sketchen und Beiträgen erfreuten wir die Senioren. Es war eine tolle Stimmung. Mit guter Unterhaltung bei Kaffee und Kräppeln ließen wir den Nachmittag ausklingen.

### **Das Katholische Seniorenwerk lädt ein:**

## **Veranstaltungen in 2010**

### **Gönne dich dir selbst – Lebensqualität im Alter**

13. – 20. 6. 2010: Ferienseminar für Senioren im Bonifatiuskloster Hünfeld.

Kosten: 303 €. Anmeldung bis 31. 5. im Geistlichen Zentrum, Bonifatiuskloster, Klosterstr. 5, 36088 Hünfeld

### **Seniorenwallfahrt**

Zu den schönsten Wallfahrtskirchen rund um das Bodenseeland  
12. – 16. 9. 2010. Kosten: ab 370 €, Anmeldung und Auskunft: Lieselotte Sorg, Am Obertor 12, 35260 Stadtallendorf

### **Mache dich auf und werde Licht**

30. 11. – 3. 12. 2010: Stille Tage im Advent in der Rhön im Hotel Rhön Garden, Poppenhausen. Kosten: ab 180 €. Anmeldung bis 29. 10. bei der Geschäftsstelle des KSW (Katholisches Seniorenwerk), Paulustor 5, 36037 Fulda

### **Heute ist Christus geboren**

23. – 27. 12. 2010: Die Feier der Weihnacht, Kloster Bad Soden-Salmünster. Kosten: Ab 130 €. Anmeldung bis 23. 11. bei der Geschäftsstelle des KSW.

## Singkreis St. Vitus:

### Veränderungen in der Chorleitung

In der Chorleitung haben sich in den letzten Wochen Veränderungen ergeben:

Monika Allendorf ist seit nunmehr 30 Jahren Dirigentin des Singkreises. Mit 23 Jahren hatte sie die C-Prüfung für Organisten und Chorleiter beim Kirchenmusikalischen Institut in Fulda absolviert und damit die Befähigung sowohl zum Orgelspiel als auch zur Leitung von Chören erworben.

In den zurückliegenden drei Jahrzehnten hat Monika Allendorf in anerkennenswerter Weise diese Aufgabe wahrgenommen und den Chor erfolgreich geleitet.

Monika Allendorf ist in vielfältiger Weise ehrenamtlich engagiert und zeitlich durch ihren Beruf gebunden. Sie hat Pfarrer Wajda und den Chorvorstand bereits im vergangenen Jahr darüber unterrichtet, dass sie zwar im Chor weiterhin mitarbeiten möchte, aber es begrüßen würde, wenn sie eine Entlastung im Bereich der Chorleitung erfahren würde.

Der Chorvorstand hat sich deshalb in den zurückliegenden Monaten sehr intensiv um eine Alternative bemüht und auch mit einer Vielzahl von Dirigenten Gespräche geführt. Dabei war festzustellen, dass die meisten, die die Qualifikation haben, bereits einen oder mehrere Chöre leiten und kein weiteres Dirigentenamt übernehmen.



#### *Michael Wyczysk ist der neue Chorleiter*

Im Rahmen der Bewerbergespräche hat es auch einen Kontakt zum Schwiegersohn der Eheleute Wyczysk gegeben, den die Chormitglieder bereits kannten. Michael Wyczysk hat den Chor instrumental bei verschiedenen Liedern, die in der Christmette 2008 aufgeführt wurden, begleitet. Er ist sehr musikalisch und spielt verschiedene Instrumente.

Er hat im vergangenen Jahr sein Jura-Studium abgeschlossen und befindet sich derzeit im Referendariat. Ihn reizt

**13**  
**Aus der Pfarrgemeinde**

die Chorleitungsaufgabe, auch wenn dies das erste Dirigentenamt ist, das er übernimmt.. Sicherlich wird es erforderlich sein , dass er noch Erfahrungen in dieser neuen Aufgabe sammelt.

Übergangszeit noch als Dirigentin zur Verfügung zu stehen. Michael Wyczysk leitet zwischenzeitlich die Chorproben unter fachlicher Beratung von Monika Allendorf.

Die Sängerinnen und Sänger haben sich dafür ausgesprochen, Michael Wyczysk diese Aufgabe zu übertragen; hierzu hat auch der Verwaltungsrat seine Zustimmung erteilt. Im Hinblick darauf, dass sich Michael Wyczysk noch in die Dirigentenaufgabe einarbeiten muss, hat Monika Allendorf ihre Bereitschaft erklärt, bei Bedarf während einer

Auch wenn Monika Allendorf künftig noch aushilfsweise für Chorleitungsaufgaben zur Verfügung steht, gebührt ihr an dieser Stelle schon einmal große Anerkennung und Dank für ihre erfolgreiche Chorleitung in den zurückliegenden Jahren.



### Taufen

27. 12. 2009: Max Steinwachs, 24. 1. 2010: Maikel Schenk 7.2.: Marie Post.

### Unsere Verstorbenen

Klara Fritz (6. 12. 2009), Alfred Reus (9. 1. 2010), Elvira Wachholz (16. 1.), Helene Wiese (31. 1.), Anneliese Bappert (10. 2.), Irmgard Csapo (11. 2.), Helmut Faust (11. 2.), Hermann Schmitt (26. 2.), Elisabeth Post ( 03. 3.).

### **Pfarrbrief-Impressum**

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Vitus  
Kirchstraße 10  
36364 Bad Salzschlirf      homepage: [www.vituskirche.de](http://www.vituskirche.de)

*Mitarbeiter:*

*Pfarrer Robert Wajda  
Heike Faust  
Dr. Wolfgang Gaertner  
Werner König  
Elfriede Krönung  
Herbert Post*

*Martin Post  
Dr. Oswald Post  
Renate Reus  
Frank Seifert  
Gisela Wyczysk*

*Weitere Artikel sind mit den Namen der Autoren gekennzeichnet.*

Spenden für den Pfarrbrief:  
Konto-Nr: 40 11 10, Raiffeisenbank, BLZ: 530 620 35  
Verwendungszweck: Pfarrbrief

## Verein „Hilfe für die Ärmsten der Armen“ e.V.:

### Besuch in Indien

Eine Abordnung des Vereins „Hilfe für die Ärmsten der Armen e. V.“ war auf eigene Kosten auf Besuch in Indien. Natürlich galt das erste Interesse den Schwestern der Mutter Teresa in Kalkutta. Das Mutterhaus mit dem Grab der Seligen war die erste Station. Die deutsche Messe am Grab mit dem Gesang der Schubert Messe bewegte nicht nur die deutschen Gäste sondern auch die mitfeiernden Schwestern.

Viele Einrichtungen wie das Sterbehaus, eine Lepra-Station, ein Haus für geistig behinderte Kinder, ein Haus für Frauen, die Hilfe jeder Art benötigen; und ein Kinderheim standen auf dem Besuchsprogramm. Andy Wimmer, der seit vielen Jahren in Kalkutta lebt und

mittlerweile in einer Wohnung fünf behinderte Jugendliche und junge Erwachsene aufgenommen hat, lud zu einem Begegnungsnachmittag ein. Reich beschenkt durch viele schöne Momente und die herzliche Aufnahme konnten wir diesen Tag beschließen.

Der zweite Teil der Reise führte uns nach Chennai (Madras). Dort in der Nähe haben Father Raj und Father Ben vor 10 Jahren ein eigenes Hilfswerk aufgebaut. Durch Hilfsleistungen im Rahmen der Tsunami-Katastrophe knüpfte der Verein Kontakte mit Father Ben, der dann auch zu Besuch in Bad Salzschlirf war. Überrascht waren wir über die vielseitigen Hilfsangebote, die diese beiden Priester, die selbst zur „kastenlosen“ Gesellschaftsschicht gehören, aufgebaut haben. Neben der Instandsetzung von Wohnhäusern, die durch unseren Verein finanziert wurden, haben uns besonders zwei Hilfseinrichtungen beeindruckt.

Zum Einen durften wir Gast sein in einem Internat, in dem ca. 40 Kinder aus der Schicht der Kastenlosen die Möglichkeit bekommen nach dem Besuch der Dorfschule hier Englisch zu lernen. Nur mit Englischkenntnissen bietet sich diesen Kindern die Möglichkeit, ei-



*Das Kinderheim „St. Patricks’s“ in Chennai*

**15**  
**Aus der Pfarrgemeinde**

ne höhere Schule besuchen zu können. Die Kinder bekommen aber nicht nur Lernstoff vermittelt, sondern vor allem ein Selbstwertgefühl. Sie dürfen selbstbewusst kennen lernen, dass auch sie im Land Indien eine Würde und Rechte haben. Die strahlenden Augen dieser Kinder öffnen jedes Herz. So haben wir sie auch in unser Herz geschlossen und möchten sie durch unseren Verein



**Beim Besuch der Witwen**

weiter unterstützen, damit möglichst viele Kinder die Chance haben, eine Ausbildung zu bekommen, um später sich und eine Familie ernähren zu können.

Eine zweite Gruppe sind die Witwen, die durch die beiden Priester Hilfe bekommen. Eine Witwe ist in Indien oft zu einer lebenden Toten degradiert. Mit ihrem Mann stirbt ihr gesellschaftliches Ansehen. Ihr werden deshalb gesellschaftliche Rechte aberkannt. Viele Witwen leben nicht nur am Existenzminimum, sondern auch gesellschaftlich isoliert und geächtet. Die Witwen schließen sich zu kleinen Gruppen zusammen, in denen sie sich treffen und sich gegenseitig unterstützen. Darüber hinaus erhält die Gruppe von der Hilfsorganisation einen Geldbetrag, mit dem sie sich gegenseitig einen Kredit ge-

währen können. Eine wirksame finanzielle Hilfe, mit der sich die Witwen eine Existenz aufbauen können.

Diese beiden Beispiele haben uns darin bestärkt, dass es gut und wichtig ist, mit unserem Verein Hilfe zu leisten. Wir können die Armut durch unser Engagement in Indien nicht ausmerzen. Wir können die gesellschaftlichen Missstände nicht beseitigen. Mit Mutter Teresa können wir aber sagen, dass wir bei einzelnen Menschen Armut und Missstände lindern oder beheben können. Diese einzelnen Menschen haben wir im Blick und für sie kann Hilfe lebensrettend sein.

**Für den Verein „Hilfe für die Ärmsten der Armen e.V.“**

**Ingrid Hornung, Christel Pitsch,  
Andreas Matthäi**



## Weltgebetstagordnung 2010 aus Kamerun:

### Gottes Lob aller Lebenden

Ein „Afrika im Kleinen“, das afrikanische Kamerun, war in diesem Jahr das Ausrichterland für die Weltgebetstag-Lieder und Texte. Frauen aus Kamerun luden ein, gemeinsam Gott für das Geschenk des Lebens zu danken.

Die Weltgebetstagsgruppe von Frauen aus der evangelischen und katholi-



*Weltgebetstag in St. Vitus*



schen Kirchengemeinde von Bad Salzschlirf setzten die Texte um und gestalteten einen eindrucksvollen ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Vitus. Dabei wurden die Besucher mit den Problemen der Kamerunerinnen bekannt gemacht, aber auch mit ihrem tiefen Glauben und der Dankbarkeit Gott gegenüber.

Im Anschluss waren alle eingeladen, im Pfarrheim noch Bilder aus dem zentralafrikanischen Land zu betrachten, Informationen über Kamerun zu lauschen und landestypische „Snacks“ zu probieren.

## Gemeinsames Beten in der Wandelhalle:

### **„Ein viertel Stündchen für Gott“**

Unter diesem einprägsamen Kernsatz finden im Musikpavillon der Wandelhalle seit über einem Jahr monatliche Andachten statt, die zum Innehalten, Nachdenken und zur Ruhe kommen einladen.

Neben gemeinsamem Beten werden unterschiedliche Bibelverse aus dem alten und neuen Testament inhaltlich geöffnet und durch kurze meditative Musikstücke abgeschlossen, die ihrerseits die Auslegung nachwirken lassen und Raum zum eigenen Nachspüren über die Verse geben.

Als diese Andachtsidee in den damaligen evangelischen Kirchenvorstand von Bad Salzschlirf eingebracht wurde, war sogleich breite und freudige Zustimmung vorhanden. Zum einen, weil wir auf die Menschen zugehen und in dieser Andachtsform auch mit und bei unseren Nächsten sein können, über die Konfession hinaus.

„ ..... und wenn sie dereinst auf den Plakaten lesen können: „Ökumenische Kurzandacht – Ein viertel Stündchen für Gott“, na dann kommt unser gutes aufeinander zugehen, sich gegenseitig wahrnehmen und sich miteinander auf den Weg machen ein weiteres mal zum tragen.“

Diese Sätze sind im letzten „Evangelischen Gemeindebrief“ zu finden, und wie schnell sich Hoffnungen erfüllen und wahr werden können, konnte aus dem Januar-Plakat entnommen werden: „Ökumenische Andachten – Ein viertel Stündchen für Gott“.

Um diese gemeinsamen Andachten von Beginn an auf feste Fundamente zu stellen, gestalten Pfarrer Waida und ich die kommenden Andachten zunächst gemeinsam, wobei sie langfristig auf viele Schultern verteilt werden können und auch sollten, denn: „Wir alle sind gleichermaßen dem Wort Gottes zugewandt“.

Die bunte Vielfalt der Christen unterschiedlichen Alters in Bad Salzschlirf und ihre eigene Glaubenserfahrung wird diese Andachtsform bereichern und beide Kirchen einander wieder ein Stückchen näher bringen.

Es ist mir ein Bedürfnis, Herrn Pfarrer Wajda sehr herzlich für das offene und gute Miteinander in den Vorgesprächen und im Öffnen dieser Andachten zu danken, wobei auch der langjährige Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Martin Post und Herr Pfarrer Christian Schulte in den Dank eingeschlossen sind.

Mit einem Kernsatz sollen diese Zeilen schließen:

„Miteinander unseren Glauben an den dreieinigen Gott leben und bezeugen, wo immer es möglich ist und wird.“

***Michael Passarge***

**Prädikant der Evangelischen Kirche von Kurhessen - Waldeck**

## Bad Salzschlirf und Großenlüder:

### Ab Januar eine Gemeinde

**L**iebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde St. Vitus, dankbar nehme ich die gebotene Möglichkeit wahr, um Ihnen an dieser Stelle über die Veränderungen in unserem Gemeindeleben zu berichten.

Zunächst und zum besseren Verständnis ein Blick zurück:

Bislang gab es die selbstständigen Kirchengemeinden Bad Salzschlirf und Großenlüder mit ihren Ortsteilen und weiteren Ortschaften, die der Kirchengemeinde Großenlüder zugeordnet waren. Diese beiden Kirchengemeinden wurden von einer Pfarrstelle aus betreut und jede der beiden Gemeinden hatte einen Kirchenvorstand, der die Geschicke der jeweiligen Gemeinde in gemeinschaftlicher Verantwortung mit dem / den jeweiligen Pfarrstelleninhabern leitete.

In der Zeit, als Pfarrer Klaus Brill Pfarrstelleninhaber und Vorsitzender des Kirchenvorstandes war, wurde der Beschluss gefasst, sich in einem Gesamtverband enger aneinander zu binden. Dazu entsandte der jeweilige Kirchenvorstand einen Vertreter nebst Stellvertreter in den Gesamtverbandsvorstand. Aus dieser langjährigen und guten Zusammenarbeit heraus erwuchs in der Zeit der Vakanz, das ist die Zeit, in der die Pfarrstelle vorübergehend durch

einen Pfarrer mitverwaltet wurde, der Gedanke, sich zu einer Kirchengemeinde mit einem Kirchenvorstand zusammen zu schließen.

Wie gut, und für die Gemeinden fruchtbringend die Zusammenarbeit in dieser für Gemeinden immer schwierigen Zeit funktionierte, zeigte sich gerade in der kurzen Vakanzzeit, da es beiden Gremien durch unablässige gemeinsame Bemühungen gelang, die Pfarrstelle zügig neu zu besetzen und wir zunächst Pfarrerin Annett Schulte und ein Jahr später ihren Mann, Pfarrer Christian Schulte, in unserer Gemeinde willkommen heißen konnten, die sich die Pfarrstelle je zur Hälfte teilen.

Vielfältige Gemeindearbeit wartete auf unser Pfarrerehepaar Schulte, und damit das wichtige Feld der Alten- und Kurseelsorge auch eine gute und dauerhafte Struktur erhalten konnte, setzten sich die Gremien erneut in intensiven Gesprächen im Landeskirchenamt für eine zusätzliche Stelle in diesem Bereich ein und erhielt die Zusage über eine Verfügungsstelle für diesen wichtigen Bereich, der mit Pfarrerin Kirsten Schulte in halber Pfarrstelle besetzt werden konnte. (Eine Verfügungsstelle ist eine Art Leihgabe der Landeskirche, die der Gemeinde jederzeit, auch kurzfristig und ohne Angabe von Gründen, komplett gestrichen werden kann, wobei ein Anspruch auf Neubesetzung nicht besteht.)

**19**  
**Ökumene**

Weitere Bemühungen für die dauerhafte Errichtung dieser Stelle folgten und mit der kürzlich eingegangenen Zusage auf eine zusätzliche, dauerhafte Pfarrstelle hat sich Pfarrerin Kirsten Schulte auf diese Stelle beworben. Wir sind voller Zuversicht, dass sie die Stelle auch erhält, denn unsere Pfarrerschaft mit zufällig gleichem Familiennamen arbeitet sehr vertrauensvoll und eng miteinander und in gleicher Weise auch mit dem Kirchenvorstand.



Unser Zusammenschluss wurde dem Landeskirchenamt mitgeteilt und von diesem auch genehmigt. So sind wir nun ab dem 01. Januar 2010 eine Gemeinde, die „Evangelische Kirchengemeinde Bad Salzschlirf – Großenlüder“. Alle Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher bleiben bei diesem Zusammenschluss bis zum Ende der Wahlperiode im Amt. Ende Januar haben sich die KV Mitglieder gemeinsam mit Pfarrer Schulte für zwei Tage ins „Gemeindebildungszentrum Bad Orb“ in Klausur begeben, um sich sehr intensiv über die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele auszutauschen und auch die bei dem Zusammenschluss notwendig gewordene Wahl des Vorsitzes sowie der Ausschussmitglieder durchzuführen.

Die Wahl zum Vorsitzenden des KV fiel auf mich, wobei die Stellvertretung Pfarrer Christian Schulte einnimmt. Frau Martina Büchsel, die ehemalige Vorsitzende des KV Großenlüder, und darüber bin auch ich ganz persönlich

sehr, sehr dankbar, wird auch zu den Sitzungen zur Festlegung der Tagesordnung in gewohnter Weise eingebunden, denn ohne ihr bisheriges Engagement und ihre hohe Einsatzbereitschaft wären wir heute nicht da, wo wir sind, wobei in gleicher Weise alle Kirchenvorstandsmitglieder, unser Pfarrerehepaar Schulte und auch Pfarrerin Kirsten Schulte in Gänze einbezogen sind.

Viel haben wir in stiller Kleinarbeit zur Hälfte unserer Amtszeit in großer Einmütigkeit erreicht. Nun beginnt ein weiterer Zeitabschnitt, der mit Weiterentwicklung einhergehen wird, Arbeit die wir alle gerne für unsere Kirchengemeinde leisten. Bei alle dem Guten in der Vergangenheit ist auch in Zukunft die ÖKUMENE ein ganz wichtiges Ziel, das mit Ihnen und Ihren Gremien in vertrauensvoller Zusammenarbeit weiter voranschreiten wird. Auch diese Zeilen sollen mit dem Kernsatz enden: „Miteinander unseren Glauben an den dreieinigen Gott leben und bezeugen, wo immer es möglich ist und wird.“

In herzlicher Verbundenheit grüße ich Sie auch im Namen des Kirchenvorstandes, der Ehrenmitglieder und Kirchenältesten.

Ihr

**Michael Passarge**  
**Prädikant der Evangelischen Kirche von Kurhessen - Waldeck**



Zum Basteln und Gestalten von österlichen Türgehängen und Verschönerung von Blumentöpfen trafen sich im Februar neun kfd-Frauen in der Gärtnerei Becker. Melanie Becker hatte sich bereiterklärt, uns mit fachkundigem Rat, Ideen und Material zur Verfügung zu

stehen und so wurden wahre Kunstwerke geschaffen. Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bei ihr bedanken für die Zeit und Mühe, die sie uns geschenkt hat. Wir hatten eine Menge Spaß an diesem rundum gelungenen Abend.

**kfd Termine**

24.03.		Gottesdienst mit neuem geistl. Liedgut und anschließend Jahreshauptversammlung im Pfarrheim
26.03.	18:00	Palmsträuße binden im Pfarrheim (Buchsbaum und Weidekätzchen mitbringen)
13.04.	14:30	Treffpunkt Raiba; Lichterfest-Helferfest

## Termine

21.04.		Gottesdienst mit neuem geistl. Liedgut
13.03.	19:30	Tegut-Veranstaltung in Lauterbach, „Hausfrauenabend“ zum Thema Fisch, mit Verkostung, ab 19:30 Uhr
20.05.	18:30	Messe mit Andacht an der Mariengrotte, danach Einkehr im „Schweizerhaus“
16.06.		Gottesdienst mit neuem geistl. Liedgut, anschließend Bowle im Pfarrhof
19.06.		Fußwallfahrt nach Fulda (per Fahrrad oder Auto), 11.00 h Messe im Dom, anschl. Mittagessen
11.09.		kfd-Ausflug (Ziel wird noch bekanntgegeben)



*Die kfd-Fastnacht war wieder eine tolle Veranstaltung. Unter dem Motto „Flower Power“ brachten die Aktiven mit ihrer Prinzessin Gisela „von der Beautyfarm“ einen bunten Strauß von Sketchen und Tänzen auf die Bühne des Gemeindezentrums.*

## **Kindertagesstätte St. Michael:**

### **Die Fastenzeit mit Kindern erlebt**

Auch in diesem Jahr feierten die Kinder und Erzieherinnen der Kita wieder ausgelassen Fasching. Je näher die "tollen Tage" rückten, umso mehr beschäftigten wir uns mit dem Fasching und der darauf folgenden Fastenzeit. Wie in jedem Jahr wurde die gesamte Einrichtung karnevalistisch geschmückt und die Kinder bastelten bzw. gestalteten eifrig Faschings-Deko. Auch die Erzieherinnen ließen ihrer Kreativität freien Lauf und schminkten bereits Tage vor dem großen Ereignis wilde Faschingsgesichter. Die Palette reichte von zauberhaften Prinzessinnen über rätselhaft Magier bis hin zu fauchenden Tigern, bunten Schmetterlingen oder geheimnisvollen Phantasiegestalten. Gespräche über die Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch beginnt, führten wir bereits zu Beginn der Faschingszeit. Inhalt unserer Gespräche war u.a. auch, welche Bedeutung Fasching hat, bzw. warum wir uns verkleiden und anmalen. Vom Feiern, Schlemmen und ausgelassener Stimmung, kamen wir dann zur Bedeutung des Fastens, warum wir fasten, woher der Brauch des Fastens rührt und warum wir 40 Tage lang fasten. Jedes Kind und auch jede Erzieherin machte sich im Vorfeld darüber Gedanken, worauf man in der Fastenzeit verzichten möchte. Alle Vorschläge wurden notiert. Nach Ostern wird gemeinsam besprochen, ob es jeder für sich geschafft hat, auf das Eine oder Andere zu verzichten. Wichtig war uns hierbei auch, den Kindern nicht nur den Verzicht auf bestimmte Spei-

sen zu vermitteln, sondern auch eigene Verhaltensweisen zu überdenken und vielleicht neue Wege zu beschreiten im Umgang mit ihren Nächsten (Eltern, Geschwister, Freunde, Kameraden, Nachbarn.....). Unserer Auffassung nach ist es wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass wir nach den lauten Faschingstagen, in der Zeit vor Ostern, wieder ruhiger und besinnlicher sein möchten. Am Aschermittwoch besuchte uns Herr Pfarrer Wajda, um uns das Aschekreuz zu zeichnen. Er zeigte sich erstaunt und erfreut darüber, dass die Kinder bereits einiges über den Sinn der Fastenzeit sowie des Aschekreuzes zu berichten wussten. Ein paar Kinder erzählten, worauf sie in den nächsten 40 Tagen verzichten wollen. Einige Vorschläge brachten den Pfarrer und uns zum Schmunzeln und waren recht originell. Zum Abschluss des Besuches sangen wir gemeinsam das Lied "Alle Kinder dieser Erde". Herr Pfarrer Wajda zeigte sich sichtlich gerührt. Es ist in unserer Kita deutlich zu spüren bzw. zu sehen, dass unser Pfarrer bereits die Herzen der Kinder und auch der Erzieherinnen erobert hat. Um den Kindern den Zeitraum "40 Tage" transparent zu machen, wurde auch wieder unser selbst gebastelter "Fastenkalender" aufgehängt, in den die Kinder jeden Tag eine Sonne einkleben dürfen. Es wurde ihnen erklärt, dass die Sonntage nicht mitgezählt werden. Wie in den vergangenen Jahren bereits praktiziert, wird auch in diesem Jahr wieder täglich eine Geschichte aus dem Buch "Mit

Jesus nach Jerusalem" vorgelesen. Die 40 Geschichten aus dem Leben Jesu von seinem ersten Besuch im Tempel als 12-Jähriger bis zu seiner Auferstehung, fesseln die Kinder immer wieder auf das Neue.

### **Aktion Dreikönigssingen 2010:**

## **„Kinder finden neue Wege“**

40 Kinder und Jugendliche zogen im Januar durch die verschneiten Straßen und brachten Gottes Segen in rund 360 Haushalte. Der Erlös: 3817,75 € und wohlverdiente Süßigkeiten für die eifrigen Sammler. Wir danken allen Kindern, Helfern und Spendern. Der Erlös geht an das Kindermissionswerk und wird für den Schulbau in Pfarrer Rogers Gemeinde im afrikanischen Uganda verwendet.



## **Neue Gewänder**

Unsere Sternsinger konnten in diesem Jahr mit acht neuen Gewändern auf ihre Wanderung durch die Gemeinde gehen. Ein großes und herzliches Dankeschön der Dreikönigsschar von St. Vitus geht dafür an Jutta Otterbein, die diese acht Gewänder anfertigte.

## Firmung 2010:

### Mit Gemeindepraktika



28 Jugendliche aus unserer Pfarrei und Nachbarorten haben sich zur Firmung in St. Vitus angemeldet. Die Firmung spendet Domdechant

Prof. Dr. Werner Kathrein am Samstag, 13. November, um Rahmen der Messe um 17.00 Uhr.

Die jungen Leute werden von Pfarrer Wajda und fünf Katecheten in mehreren Treffen auf den Empfang des Sakramentes vorbereitet. Die Firmvorbereitung läuft in Absprache mit den anderen Katecheten im Pastoralverbund; dazu haben sich die Katecheten bereits zweimal getroffen.

Neu für die Bad Salzschrifler Firmlinge ist, dass sie ein Gemeindepraktikum absolvieren werden, das aus mindestens zwei „Einsätzen“ bis zu den Sommerferien bestehen soll. Dazu gibt es verschiedene Angebote aus der Pfarrei, z. B. Besuch im Altenheim, bei der Kleidersammlung, beim Lektoren-Dienst, bei den Familien- und Jugendgottesdiensten uvm.

Nach den Sommerferien gibt es etwa zehn Treffen in Kleingruppen, um die

Glaubensinhalte wieder in Erinnerung zu bringen. In einem Gottesdienst werden sich die Firmlinge der Pfarrgemeinde vorstellen. Die Gläubigen werden um ihr Gebet für die Jugendlichen gebeten.

#### **Zur Firmung angemeldet sind:**

Carolin Brandt, Waldstr. 4, Elena Dimmerling, Lindenstr. 23, Silja Dürer, Kastanienallee 1, Nadine Faust, Louis-Weber-Str. 25, Sophia Faust, Louis-Weber-Str. 3, Regina Hanauer, Rhönstr. 5, Juliane Happ, Hermann-Löns-Str. 22, Hans Niklas Hasenau, Hermann-Vollrath-Str. 7, Lena Hessel-dieck, Rhönstr. 3, Pia Hillenbrand, Spessartstr. 1, Malin Holzer, Lutherweg 2, Larissa Kreis, Josefstr. 5, Sarah Krupsky, Waldstr. 9, Cedrik Neugebauer, Am Liethölzchen 9, Marius Post, Fuldaer Str. 20, Saskia Post, Schmittstr. 11, Gereon Reus, Mutter-Teresa-Str. 24, Katharina Roth, Schlitzer Str. 10, Christian Sauer, An der Gern 13, Marlen Viktoria Schäfer, Dr. Martiny-Str. 14, Tobias Schlei, Brückenstr. 9, Daniela Schmitt, Mutter-Teresa-Str. 13, Anna-Lena Schuhmann, Hohlweg 2, Lisa Schulze, Marienstr. 38, Laura-Lina Spengler, Albert-Pütz-Str. 6, Julian Stitz, Bürgermeister-Roth-Str. 12, 36367 Wartenberg, Lisa-Marie von Kaitz, Rhönstr. 2, Louisa Würz, Friedhofstr. 15, 36367 Wartenberg.

## Caritas-Sammlung:

### Wer macht mit?

Aus Personalmangel sind in unserer Gemeinde nun schon seit einiger Zeit keine Haussammlungen mehr für die Zwecke der Caritas durchgeführt worden. Es wird Zeit für eine Auferstehung! Caritas ist Liebesdienst unserer Kirche, Zuwendung an Notleidende, tätige Nachfolge Christi, sichtbare und zeichenhafte Außenseite unseres Gebetslebens.

In diesem Sinne werden wir in der Woche vom 14.-19. Juni 2010 unterwegs sein.

#### **Die Aufgaben der Caritas im Bistum Fulda:**

- Allgemeine Lebensberatung
- Familienhilfe und Seniorenberatung
- Gemeindecaritas
- Wohnungslosenhilfe
- Suchtkrankenhilfe
- Insolvenzberatung
- Sozialstationen
- Hospizdienste
- Altenpflegeheime
- Ausländerberatung
- Jugendarbeit
- Werkstätten für Behinderte
- Betreutes Wohnen für Behinderte
- Mutter-Kind-Kuren
- Seniorenfreizeiten
- Hörgeschädigtenhilfe

#### **Was geschieht mit Ihrer Spende?**

Die eine Hälfte des Geldes wird in unserer Kirchengemeinde eingesetzt, die andere Hälfte unterstützt sämtliche Ca-

ritas-Einrichtungen im Bistum Fulda.

Unser Sammeln in den Straßen, unsere Begegnungen an der Haustür haben aber noch einen weiteren Zweck:

Wir sind alle Brüder und Schwestern, wir heißen alle „geliebte Kinder Gottes“ – das ist nicht nur keine Anonymität (Namenlosigkeit), sondern Synonymität (Gleichnamigkeit). Bad Salzschlirf darf deswegen – um Gottes willen – nicht anonym werden, hier bei uns soll keiner durch die Maschen fallen. Wer sich an den Rand gedrängt, verlassen und unwichtig fühlt, der ist bestimmt nicht ganz allein selber daran schuld, sondern ein Hilferuf auf zwei Beinen. Ohrstopfen herausholen! Beten, Sprechen und Handeln nach dem Vorbild Christi! So gut es jeder kann. Das geht nicht von heute auf morgen? O doch! Heute sich ein Herz fassen, und morgen die ersten Früchte ernten: ein Lächeln auf der Straße, ein kleiner Besuch, Blumen aus der Lindenstraße, „Kann ich etwas für Sie einkaufen?“ usw.



Das Internet verbindet uns mit fast allen Punkten der Erde. Eine tolle Sache, nicht? Die Caritas-Sammlungen könnten „unser kleines Internet“ werden,

**26**  
**Aus der Pfarrgemeinde**

eine Chance, zu helfen oder sich helfen zu lassen, wenigstens ein- oder zweimal im Jahr. Helfen Sie uns dazu!

*Freude!*

*(Jesus Sirach 35, 10/11)*

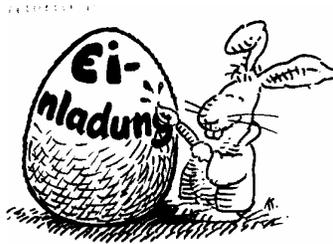
*„Freigebig ehre den Herrn, nicht gering sei die Gabe in deinen Händen. Bei all deinen guten Werken zeig ein frohes Gesicht und weihe deinen Zehnten mit*

Weitere Informationen: Frank Seifert,  
Tel.: 914668

### **Osterfrühstück 2010:**

## **„Wir teilen, was wir haben“**

Unter diesem Motto wird in diesem Jahr wieder zum Osterfrühstück ins Pfarrheim eingeladen. Damit wollen wir versuchen, nach der Osternachtsmesse den Blick verstärkt auf die Tischgemeinschaft beim Frühstück zu richten. Wir wollen allen Gemeindemitgliedern den Kirchgang und die Begegnung beim Osterfrühstück ermöglichen.



Deshalb bitten wir alle, die am Osterfrühstück teilnehmen wollen, einen eigenen Frühstückskorb zu packen und alles selbst mitzubringen:

Teller, Tassen und Bestecke

Getränke, Kaffee, Tee

und Frühstücksverpflegung, wie Brötchen, Brot, Marmelade, Wurst, Käse, etc.

Kurzum: alles, was zum Frühstück benötigt wird.

Das Geschirr soll zum Spülen wieder mit nach Hause genommen werden.

Alles, was zum Frühstück mitgebracht wird, kann selbst verzehrt oder auch zu einem „Buffet“ gestellt werden nach dem Motto: „Wir teilen, was wir haben.“

Der Frühstückskorb kann auch vor dem Gottesdienst im Pfarrheim abgestellt werden.

Wir hoffen, dass das Osterfrühstück wieder ein frohes gemeinschaftliches Erlebnis wird.

***Der Pfarrgemeinderat***

**Beichtgelegenheit**

Samstag um 16:30 Uhr (Sommerzeit 18.30 Uhr)  
 Herz-Jesu-Freitag um 18.30 Uhr und nach Vereinbarung.  
Vor Ostern: Gründonnerstag, 01.04. von 16.00 -18.00 Uhr

**Besondere Kollekten:**

21. März 2010 MISEREOR  
 28. März 2010 Für das Heilige Land  
 04. April 2010 Kreuz- und Glaubensweg  
 02. Mai 2010 Kreuz- und Glaubensweg  
 23. Mai 2010 RENOVABIS  
 13. Juni 2010 Kreuz- und Glaubensweg  
 20. Juni 2010 Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not  
 11. Juli 2010 Kreuz- und Glaubensweg

**Familiengottesdienste:**

25. April 2010  
 30. Mai 2010  
 27. Juni 2010

**Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim (geöffnet ab 09.45 Uhr):**

18. April 2010  
 16. Mai 2010

**Andachten**

In der Fastenzeit ist jeden Sonntag um 14.00 Uhr Fastenandacht, jeden Donnerstag um 19.00 Uhr Kreuzwegandacht und jeden Freitag um 16.30 Uhr Kinderkreuzwegandacht.

**Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:**

Donnerstag, 25. März

05.30 Uhr Frühschicht in der Fastenzeit, anschl. Frühstück im Pfarrheim

Freitag, 26. März

16.00 Uhr Ökumenischer Jugendkreuzweg (ab Pfarrkirche in Mös zur Langenbergkapelle in Großenlütder)

**Palmsontag, 28. März**

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Weihe der Palmzweige am Kreuz in der Marienstraße, anschl. Prozession zur Kirche, Hl. Messe mit Passion

10.00 Uhr Kinderwortgottesdienst im kath. Pfarrheim, Kirchstr. 10  
 (nach der Weihe der Palmzweige am Kreuz)

**Gründonnerstag**, 01. April

19.30 Uhr Abendmahlsmesse, anschl. Anbetung vor dem Hl. Sakrament mit Gedenken an das Ölbergleiden des Herrn. Diese Nacht endet am Karfreitag um 7.00 Uhr mit den Laudes.

**Karfreitag**, 02. April

07.00 Uhr Laudes  
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi unter Mitwirkung des Singkreises St. Vitus

**Karsamstag**, 03. April – **Stiller Tag der Grabesruhe des Herrn****Ostersonntag**, 04. April - **Hochfest der Auferstehung des Herrn**

05.30 Uhr Feier der Osternacht unter Mitwirkung des Singkreises St. Vitus  
10.00 Uhr Festliches Hochamt unter Mitwirkung der Blaskapelle InTakt

**Ostermontag**, 05. April

08.00 Uhr Hl. Messe  
10.00 Uhr Festliches Hochamt  
18.00 Uhr Feierliche Vesper

**Weißer Sonntag**, 11. April

08.00 Uhr Hl. Messe  
10.00 Uhr Erstkommunionfeier  
14.30 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder

## Montag, 12. April

09.00 Uhr Dankmesse der Erstkommunionkinder

## Samstag, 17. April

Kolping Kleider- und Schuhsammlung  
Sammelstelle: Parkplatz gegenüber Wertstoffhof  
Annahmezeit: 08.00 – 11.00 Uhr  
Kleidersäcke liegen in der Kirche aus.

Selbstverständlich können ältere Gemeindemitglieder und jene, die keine Möglichkeit haben die Säcke bei uns vorbeizubringen, unter der Telefonnummer 2397, die Abholung an diesem Samstag anmelden.

## Mittwoch, 21. April 2010

18.30 Uhr Hl. Messe – gestaltet von Frauen der kfd mit neuen geistlichen Liedern

**Maiandachten an der Mariengrotte:**

dienstags, donnerstags und sonntags um 19.00 Uhr

## Sonntag, 02. Mai

19.00 Uhr Eröffnung der Maiandachten an der Mariengrotte

## Sonntag, 09. Mai

09.30 Uhr Prozession zur Mariengrotte vom Kirchplatz aus anschl. Festliches Hochamt an der Mariengrotte unter Mitwirkung der Blaskapelle InTakt und des Singkreises St. Vitus

Montag, 10. Mai	
09.00 Uhr	Bittmesse
19.00 Uhr	Bittprozession zur Mariengrotte
Dienstag, 11. Mai	
09.00 Uhr	Bittmesse
19.00 Uhr	Bittprozession zur Mariengrotte
Mittwoch, 12. Mai	
19.00 Uhr	Vorabendmesse zum Hochfest Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 13. Mai	<b>Hochfest Christi Himmelfahrt</b>
08.30 Uhr	Festliches Hochamt , anschl. sakramentale Prozession
Donnerstag, 20. Mai	
19.00 Uhr	Maiandacht an der Mariengrotte (gestaltet von der kfd), anschl. Abendspaziergang mit Einkehr im Schweizerhaus
Sonntag, 23. Mai	<b>Hochfest Pfingsten</b>
08.00 Uhr	Hl. Messe
10.00 Uhr	Festliches Hochamt
<b>Pfingstmontag, 24. Mai</b>	
08.00 Uhr	Hl. Messe
09.30 Uhr	Festliches Hochamt
11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Kurpark
Mittwoch, 02. Juni	
19.00 Uhr	Vorabendmesse zum Hochfest Fronleichnam
Donnerstag, 03. Juni	<b>Fronleichnam</b>
08.30 Uhr	Festliches Hochamt, anschl. sakramentale Prozession
Sonntag, 13. Juni	<b>Pfarrfest – Gedenktag des Pfarrpatrons St. Vitus</b>
08.00 Uhr	Hl. Messe
10.00 Uhr	Festliches Hochamt unter Mitwirkung des Singkreises St. Vitus, anschl. Festbetrieb
Sonntag, 20. Juni	
	Bonifatiuswallfahrt nach Fulda

**Alle Interessierten sind herzlich eingeladen:**

Der **Wort-des-Lebens-Kreis** trifft sich jeden **ersten Mittwoch im Monat nach der Abendmesse** im Pfarrheim.

Der **Bibelgesprächskreis** trifft sich jeden **dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr** im Pfarrheim.

Christen beider Konfessionen beten jeden **zweiten Samstag eines Monats nach der Vorabendmesse** zum Schutz der ungeborenen Kinder und für ihre Eltern in der Pfarrkirche St. Vitus. Die Andacht dauert ca. 20 Minuten.

Jeden **Herz-Jesu-Freitag** wird um **15.00 Uhr** der **Barmherzigkeitsrosenkranz** für alle Kranken in der Pfarrkirche St. Vitus gebetet.

## Pfarrkirche St. Georg Großelüder

### Allgemeine Gottesdienstzeiten:

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse (Sommerzeit)
	17.00 Uhr	Vorabendmesse (Winterzeit)
Sonntag	08.00 Uhr	Hl. Messe
	09.30 Uhr	Hochamt
Dienstag	16.00 Uhr	Schülergottesdienst
Mittwoch	18.30 Uhr	Stille Anbetung
	19.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	08.00 Uhr	Hl. Messe

### Beichtgelegenheiten:

Samstag, 27.03	16.00 Uhr in der Gotischen Kapelle—(Gelegenheit zum Gespräch mit einem Priester und zur Beichte)
Palmsonntag, 28.03	18.00 Uhr Abend der Versöhnung ,Gelegenheit zur Beichte
Montag, 29.03.	15.00 und 16.00 Uhr Schülerbeichte
Karfreitag, 02.04.	Nach der Karfreitagsliturgie (Pfr. Günther, Pfr. Knapp)
Karsamstag, 03.04.	15.00 Uhr in der Karol. Kapelle bei Pfr. Günther

### Besondere Gottesdienste:

Palmsonntag, 28. März	
09.30 Uhr	Pfarramt, wird als Familiengottesdienst gefeiert. Mit Palmweihe und Palmprozession und Passionsgeschichte für Kinder
18.00 Uhr	Abend der Versöhnung mit Gelegenheit zur Beichte
Gründonnerstag, 01. April	
20.00 Uhr	Feier des Abendmahls mit Fußwaschung, anschl. Betstunden: nach der Messe kfd, 23.00 -24.00 Uhr Kolpingfamilie, anschl. Ölbergstunden
Karfreitag, 02. April	
10.00 Uhr	Kreuzweg
11.00 Uhr	Kinderkreuzweg (Kinder bis 2. Klasse)
15.00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesus
21.00 Uhr	Anbetung mit der Sing- und Musikgruppe EFFATA
Karsamstag, 03. April	
08.00 Uhr	Trauermette
Ostersonntag, 04. April <b>Hochfest der Auferstehung des Herrn</b>	
05.30 Uhr	Osternachtsliturgie mit Tauffeier unter Mitwirkung der Gruppe EFFATA, anschl. Osterfrühstück im Jugendheim
10.00 Uhr	Festhochamt
18.00 Uhr	Feierliche Ostervesper

**31**  
**Termine—Termine—Termine**

Ostermontag, 05. April  
08.00 Uhr Hl. Messe  
10.00 Uhr Festamt unter Mitwirkung des Kirchenchores  
Weißer Sonntag, 11. April  
08.00 Uhr Hl. Messe  
10.00 Uhr Feierliche Erstkommunion  
15.00 Uhr Dankandacht  
Montag, 12. April  
10.00 Uhr Dankmesse der Erstkommunikanten und ihrer Familien

## **Pfarrgemeinde St. Laurentius, Bimbach**

### **Allgemeine Gottesdienstzeiten:**

Sonntag/Feiertag	09.30 Uhr	Hochamt
Dienstag	19.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	08.30 Uhr	Morgenlob
	16.00 Uhr	Schülergottesdienst
Donnerstag	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	19.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag	17.00 Uhr	Vorabendmesse

### **Besondere Gottesdienste:**

Palmsonntag, 28. März  
09.30 Uhr Hochamt mit Prozession und Palmweihe am Bürgerhaus  
Gründonnerstag, 01. April  
20.00 Uhr Messe zum Letzten Abendmahl, anschl. Anbetung  
(Ölbergstunden)  
Die Kirche ist bis 23.00 Uhr geöffnet.  
Karfreitag, 02. April  
10.00 Uhr Kreuzweg  
15.00 Uhr Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Jesu Christi  
Ostersonntag, 04. April **Hochfest der Auferstehung des Herrn**  
05.00 Uhr Feier der Osternacht  
anschl. gemeinsames Osterfrühstück im Bürgerhaus  
09.30 Uhr Festmesse  
Ostermontag, 05. April  
09.30 Uhr Hochamt (mitgestaltet vom Frauenchor)  
11.15 Uhr Hl. Messe in Lütterz  
Weißer Sonntag, 11. April  
08.00 Uhr Frühmesse  
09.30 Uhr Erstkommunionfeier

# Im Jubiläumsjahr:

*Die katholische Pfarrgemeinde St. Vitus*

*lädt ein zum*

***Pfarrfest***

***am Sonntag, 13. Juni 2010***

Festgottesdienst um 10.00 Uhr  
mit dem Singkreis St. Vitus

danach:

Festbetrieb bei der Kirche

Frühschoppen

mit der Blaskapelle InTakt

Große Tombola

Gepa-Verkauf

Pfarrbücherei geöffnet

Kinderspiele am Nachmittag

Kaffee und Kuchen

Grillspezialitäten

Eintopf



*Der Festerlös ist bestimmt für:*  
*- die Missionarinnen Christi*  
*- den Kreuz- und Glaubensweg*  
*an der Mariengrotte*